



HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT
Kommunikation.Umwelt.Entwicklung.Bildung

Newsletter



Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt

Wachsende Stadt – Grüne Metropole am Wasser

Inhaltsverzeichnis Nr. 9 / August 2008

Nachhaltigkeit in Hamburg

- Aktuelles zum Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) in Hamburg
- Neue Studie des Zukunftsrats zur Flächennutzung

Hamburg lernt Nachhaltigkeit

- Neuer Werkstattbericht zu Lehr-/Lernarrangements und Lernerfolgskontrolle im Modellversuch HaBiNa
- Fachgespräche
- Neue Publikation „Nachhaltige Geldanlagen“
- 4. Runder Tisch der Initiative „HLN“

Nachhaltigkeit über Hamburg hinaus

- BP Schulwettbewerb „Klima und Co“ - so macht Klimaschutz Spaß

Sonderthema

- Hamburger Zukunftswochen vom 13.09. bis 11.10. 2008

Literatur / Materialien / Links

- KITA 21 online

Termine/Veranstaltungen

- NUN-Workshop: Zukunft und Perspektiven des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ)
- Fachtagung zum Thema „Wasser-Bildung-Zukunft“
- Großes Herbstfest für die ganze Familie im Hamburger Umweltzentrum

Impressum

Nachhaltigkeit in Hamburg



Aktuelles zum Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) in Hamburg

Das FÖJ in Hamburg ist weiter auf Erfolgskurs. Im jetzt beginnenden Durchgang werden 57 junge Menschen ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr absolvieren. Allein im zukunftssträchtigen Bereich der Energieeinsparung und des Klimaschutzes konnten 14 neue Einsatzstellen eingerichtet werden. Und dass das FÖJ auch für Unternehmen sehr attraktiv ist, zeigt der Einsatz der Stadtreinigung Hamburg: sie stellt inzwischen sechs Einsatzstellen zur Verfügung. Die Palette der Tätigkeiten ist damit noch einmal größer geworden. Den Jugendlichen bietet sich daher die Möglichkeit einen Einblick in viele unterschiedliche Bereiche des Umweltschutzes zu bekommen und sich damit auch beruflich zu orientieren. Mit diesem Angebot ist Hamburg auf einem guten Weg das FÖJ weiter zu entwickeln und für Jugendliche attraktiv zu gestalten. Am 1. September wird Frau Senatorin Hajduk die neue Gruppe begrüßen.

Weitere Informationen zu den Einsatzstellen und den Rahmenbedingungen des FÖJ finden Sie im Internet unter www.foej.hamburg.de.

Kontakt: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Nachhaltigkeit, Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg, Ansprechpartnerinnen: Susanne Faltin, Tel. 42840-2145, E-Mail: Susanne.Faltin@bsu.hamburg.de, Waltraut Greiser, Tel. 42840-2147, E-Mail: Waltraut.Greiser@bsu.hamburg.de oder Uta Brose, Tel. 42840-2148, E-Mail: Uta.Brose@bsu.hamburg.de.

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

Neue Studie des Zukunftsrats zur Flächennutzung

In seiner aktuellen Studie „Wie nachhaltig nutzt Hamburg seine Fläche?“ analysiert der Zukunftsrat Hamburg Daten zur Flächeninanspruchnahme Hamburgs für Siedlungszwecke in den letzten Jahren unter dem Leitbild Wachsende Stadt. Der Zukunftsrat stellte in seiner Studie fest, dass die Neuerschließung naturnaher Flächen 2002-2006 weit über die Bevölkerungsentwicklung hinausging. Sie diene einseitig dem Eigenheimbau und ignorierte andererseits den stark gestiegenen Bedarf nach günstigen Mietwohnungen. Der Zukunftsrat kritisiert, dass das große Potential von Brachflächen, Baulücken und Nachverdichtung nicht ausgeschöpft werde und eine umfassende Datenbasis für eine Neu-Nutzung „alter“ Flächen fehl.

Die Studie (34 Seiten) kann von der Website www.zukunftsrat.de heruntergeladen werden.
Kontakt: Dr. Jochen Menzel, Tel. 5384316; 42854-4049, Dr. Dirka Griebhaber, Tel. 39109731; 0162 617 36 38

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

Hamburg lernt Nachhaltigkeit



HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT
Kommunikation.Umwelt.Entwicklung.Bildung

Neuer Werkstattbericht zu Lehr-/Lernarrangements und Lernerfolgskontrolle im Modellversuch HaBiNa

Das Projektteam der wissenschaftlichen Begleitung des Modellversuchs „Handwerkliche Aus- und Weiterbildung für Nachhaltigkeit“- kurz: HaBiNa - entwickelt und erprobt bis zum Ende der Laufzeit des Modellversuchs (voraussichtlich Ende 2009)

- Lernaufgaben für eine Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung mit Bezügen auf nachhaltiges Wirtschaften im Handwerk im Handlungsfeld des nachhaltigen Bauens sowie
- Aufgaben für die Lernerfolgskontrolle (Testaufgaben) für die Diagnose der Kompetenzentwicklung bei den Lernenden.

Der Modellversuch HaBiNa wird im Auftrag und mit finanzieller Unterstützung des Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) der Freien und Hansestadt Hamburg durchgeführt. Die Projektträgerschaft liegt beim Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU) der Handwerkskammer Hamburg. Das Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Universität Hamburg (IBW) führt die wissenschaftliche Begleitung durch.

Der Modellversuch verfolgt das Ziel, praxisgerechte Aus- und Weiterbildungsmaterialien sowie Lehr-Lernhilfen für Ausbilder und Auszubildende des Bauhaupt- und Baunebengewebes zu entwickeln und zu erproben. Hierbei geht es um die Beförderung des Nachhaltigen Wirtschaftens in Handwerksbetrieben.

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf den Themen der energieeffizienten Gebäudesanierung und Wärmedämmung.

Die wissenschaftliche Begleitung hat ihre Vorschläge für die Konstruktion von Lern- und Testaufgaben für die Konstruktion von Lehr-/Lernarrangements und die Diagnose von Kompetenzentwicklung im Modellversuch HaBiNa in einem ersten Werkstattbericht vorgestellt.

Bei Interesse an diesem Werkstattbericht, nehmen Sie gerne Kontakt auf mit:

Prof. Dr. Walter Tenfelde, Telefon: 040-42838-3723, E-Mail: tenfelde@ibw.uni-hamburg.de

Julia Kastrup, Telefon: 040-42838-3718; E-Mail: jkastrup@ibw.uni-hamburg.de

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

Fachgespräche

Im Rahmen der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ finden wieder interessante Fachgespräche statt. Das nächste ist für den 24.09.2008 im Landesinstitut Hamburg geplant, das Thema soll „Müll als Wertstoff“ sein. Referent ist Dr. Karl Hibbels, Leiter der Abteilung Abfallwirtschaft in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt. Gäste sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.nachhaltigkeitlehren.hamburg.de (Rubrik „Kurzmeldungen“, dort: „Fachgespräche“).

Anmeldungen bitte formlos an Renate Uhlig-Lange; Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt - Geschäftsstelle Hamburg lernt Nachhaltigkeit -, Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg, Telefon 040/42840-2141 (Mo - Do), E-Mail: Renate.Uhlig-Lange@bsu.hamburg.de

↑ Inhaltsverzeichnis

Neue Publikation „Nachhaltige Geldanlagen“

Noch in diesem Monat erscheint die siebte Ausgabe von "Lernen bewegt Welten" zu dem Thema "Nachhaltige Geldanlagen". Der Markt für nachhaltige Geldanlagen boomt. Immer mehr Menschen und Institutionen möchten wissen, wie mit ihrem Geld gearbeitet wird und berücksichtigen bei ihren Finanzgeschäften den Aspekt der Nachhaltigkeit. Gleichzeitig zeigen Unternehmen ein gestiegenes Interesse daran, in grünen Fonds gelistet zu sein. In dieser Ausgabe stellt das Projektteam Nachhaltige Geldanlagen seine erfolgreiche Arbeit als Maßnahme des Hamburger Aktionsplans (HHAP) vor.

Weitere Informationen finden Sie in unter www.nachhaltigkeitlehren.hamburg.de, dort können Sie diverse Ausgaben von „Lernen bewegt Welten“ herunterladen.

Ein gedrucktes Exemplar erhalten Sie über Renate Uhlig-Lange; Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt - Geschäftsstelle Hamburg lernt Nachhaltigkeit -, Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg, Telefon 040/42840-2141, E-Mail: Renate.Uhlig-Lange@bsu.hamburg.de

↑ Inhaltsverzeichnis



4. Runder Tisch der Initiative „HLN“

Der 4. Runder Tisch der Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN) findet am 8.10.2008 im Elbcampus statt. Schwerpunktthema: Klimaschutz und Bildung. Namhafte Fachreferenten stellen Möglichkeiten zur Bewusstseinsbildung, institutionelle Verankerung in Bildungseinrichtungen und didaktische Beispiele vor.

Ab September können Sie sich im Internet anmelden unter www.nachhaltigkeitlehren.hamburg.de dort: Runder Tisch

↑ Inhaltsverzeichnis

Nachhaltigkeit über Hamburg hinaus

BP Schulwettbewerb „Klima und Co“ - so macht Klimaschutz Spaß

BP Schulwettbewerb „Klima und Co“ - so macht Klimaschutz Spaß ist mit insgesamt 100.000 Euro Deutschlands höchstdotierter Klimaschutzwettbewerb für Schulen.

Noch bis zum 20. September können sich Schulteams mit ihren Vorstellungen zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes an ihrer Schule melden. Gesucht werden innovative, überzeugende und nachhaltige Konzepte. Auf www.klima-und-co.de gibt es die Broschüre mit den Anleitungen für den Wettbewerb und viele Beispiele für laufende Projekte von Schulen, wie das Projekt „Ökologische Klassenfahrten“.

Von Herrn Milke, dem Vorstandsvorsitzenden von Germanwatch, wurde dieser Schulwettbewerb als vorbildlich bezeichnet.

Für „Klimaschutz und Co“ hat Bundesumweltminister Sigmar Gabriel die Schirmherrschaft übernommen.

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

Sonderthema



HAMBURGER ZUKUNFTSWOCHEN
HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT
Kommunikation. Umwelt. Entwicklung. Bildung
13. September bis 11. Oktober 2008

Hamburger Zukunftswochen vom 13.09. bis 11.10. 2008

Die „Hamburger Zukunftswochen“ sind das Dach einer Reihe von verschiedenen Veranstaltungen rund um das Thema Nachhaltigkeit. Nach 2007 finden sie dieses Jahr vom 13. September bis 11. Oktober zum zweiten Mal in der Metropolregion Hamburg statt. Ziel der Veranstaltungen ist es, nicht nur über Nachhaltigkeit in all ihren Facetten zu informieren, sondern sie vor allem auch erleb- und begreifbar zu machen sowie Wege aufzuzeigen, wie sie in den Alltag integrierbar ist.

Veranstaltungen

Die über 50 Veranstaltungen greifen das abstrakte Thema Nachhaltigkeit von verschiedenen Seiten aus (be)greifbar und lebendig auf. Sie laden zum Entdecken und Ausprobieren ein. Im Mittelpunkt stehen insbesondere die folgenden Themen: Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Fairer Handel, Entwicklungszusammenarbeit, Klimaschutz, Energiesparen, Bewusster Konsum, schonende Mobilität und verantwortungsvolle Geldanlagen.

Eröffnet werden die Hamburger Zukunftswochen 2008 am 13. September im Rahmen der Niendorfer Zukunftsmesse, die sich mit dem Thema fair gehandelte Textilien beschäftigt. Ein wichtiger Bestandteil der Hamburger Zukunftswochen sind des weiteren die „Faire Woche“ vom 15.-28. September, die Aktionstage „Aus der Region für die Region“ vom 27. September bis 12. Oktober mit dem Tag der Region am 5. Oktober, die Nachhaltigkeits-Messe „Rio+16“ vom 9.-11. Oktober sowie der europaweite autofreie Sonntag am 21. September.

Aktionstage Bildung für nachhaltige Entwicklung

Das deutsche Nationalkomitee für die UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung hat für die Zeit vom 19. bis 28. September 2008 dazu aufgerufen, bundesweit „Aktionstage Bildung für nachhaltige Entwicklung“ durchzuführen. Auch in Hamburg wird es unter dem Dach der Hamburger Zukunftswochen eine Reihe von interessanten Veranstaltungen zur Bildung für Nachhaltigkeit geben, darunter am 18.9. die Vorstellung des SOF-Bildungsprojekts zur Nachhaltigkeit: „Kita21 - die Zukunftsgestalter“ und am 19. bis 20. September einen Qualifizierungsworkshop „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der BSB.

Weitere Informationen und einen ausführlichen **Veranstaltungskalender** finden Sie unter <http://www.hamburg.de/zukunftswochen> .

Hintergrund: Fair gehandelte Textilien

Mit dem Kauf von fair gehandelten Produkten kann jeder Konsument in Deutschland einen Beitrag zu globaler Gerechtigkeit leisten. Die von Jahr zu Jahr wachsende Paillette der Fairtrade-Produkte zeigt, dass Fairer Handel nicht länger ein Nischenthema ist. Ein neues öffentliches Bewusstsein hat zu Veränderungen im Konsumverhalten geführt. Nicht nur Eine-Weltläden, sondern auch immer mehr reguläre Geschäfte erweitern ihr Sortiment um fair gehandelte Produkte wie Kaffee, Schokolade, Honig oder Wein.

Der neueste Clou auf dem Fairhandels-Markt ist fair gehandelte Kleidung. Wie kaum eine andere Branche hat die Textilindustrie bisher durch Kinderarbeit und Hungerlöhne mit Negativschlagzeilen auf sich aufmerksam gemacht. Handlungsbedarf in punkto fairer Handel war hier also ausreichend vorhanden. Bei fair gehandelter Kleidung werden verschiedene Aspekte der Herstellung und Produktionskette beachtet: Es geht sowohl um den ökologisch verträglichen Anbau von Baumwolle als auch um soziale Standards bei der Verarbeitung. Vom fairen Handel profitieren demnach nicht nur die Bauern und Arbeiterinnen und Arbeiter, sondern auch die Umwelt.

In Deutschland gibt es inzwischen eine Reihe an Mode-Labels, die fair gehandelte Kleidung vertreiben und Organisationen oder Aktionsbündnisse, die sich dem Thema widmen. Dazu zählt die Hamburger Kampagne „Hamburg mal fair“. Mit extra für die Hansestadt entworfenen Hamburg-Shirts wirbt die Aktion für fairen Handel. Modernes Design mit einem Hauch Lokalpatriotismus für globale Gerechtigkeit - 100% fair gehandelt und 100% im Trend.

Mehr zum Thema fair gehandelte Textilien finden Sie im Internet unter:

- Hamburg mal fair (<http://www.hamburgmalfair.de/>)
- Transfair (<http://www.transfair.org/produkte/baumwolle.html>)
- Kampagne für saubere Kleidung / Clean Clothes Campaign (<http://www.sauberekleidung.de/>)

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.nachhaltigkeit.hamburg.de.

Kontakt: Martina Falke, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Abteilung Nachhaltigkeit, Tel. 040/42840-2139, E-Mail: Martina.Falke@bsu.hamburg.de

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

Literatur / Materialien / Links

KITA 21 online

„KITA21 - Die Zukunftsgestalter“ ist ein neues Modellprojekt der S.O.F. Save Our Future - Umweltstiftung für Hamburger Kindertagesstätten. KITA21 will lebendige Bildungsprojekte fördern und verstetigen, die den Aspekt der Nachhaltigkeit berücksichtigen. Unter <http://www.kita21.de> finden Sie neben aktuellen Meldungen und Terminen ausführliche Informationen zu den Hintergründen, dem Ablauf und dem Unterstützungs- und Beratungsangebot des Modellprojekts. Am 18. September 2008 findet ab 14.30 Uhr im Rudolf-Steiner-Haus in Hamburg eine Projektvorstellung statt, zu der alle Hamburger Kitas und Vorschulen herzlich eingeladen sind.

Den Projektflyer finden Sie im Internet unter http://www.kita21.de/fileadmin/user_upload/pdfs/kita21_flyer_end.pdf

↑ Inhaltsverzeichnis

Termine/Veranstaltungen

NUN-Workshop: Zukunft und Perspektiven des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ)

In Zusammenarbeit mit der Alfred Töpfer Akademie für Naturschutz Schneverdingen und der Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein findet am 30.9.2008 im Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe ein Workshop zur die Zukunft des FÖJ im norddeutschen Raum statt. Dabei werden die neuen Entwicklungen in den norddeutschen Ländern vorgestellt und zukünftige Perspektiven sollen entwickelt werden.

Der Workshop richtet sich an Personen, die mit dem FÖJ hauptberuflich zu tun und die ein Interesse an einer Weiterentwicklung des FÖJ in Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein haben (wie z.B: Vertreter/innen von Trägerorganisationen, Einsatzstellen und Teamer, die Sprecher/innen der Teilnehmenden am FÖJ sowie der Bundesarbeitskreis der FÖJ -Träger). Die Veranstaltung findet von 10:30 bis 17:30 Uhr statt und kostet 15 Euro für die Verpflegung.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.hamburger-umweltzentrum.de oder unter www.uport-hh.de

Kontakt und Anmeldung: Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe, Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg, Tel. 637 02 49 - 0, E-Mail: info@hamburger-umweltzentrum.de

↑ Inhaltsverzeichnis

Fachtagung zum Thema „Wasser-Bildung-Zukunft“

„Wasser“ ist das Jahresthema in der Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Weltdekade der Vereinten Nationen 2005 - 2014.

Am 22. September 2008 von 10 bis 17 Uhr findet hierzu in der Landesakademie des Sports in Hannover eine Fachtagung statt.

Anhand der Themen Sanitärversorgung, virtueller Wasserhandel, Gewässer-, Trinkwasser- und Hochwasserschutz, Europäische Wasserrahmenrichtlinie, bekommen Teilnehmer hier einen Einblick unter fachlichen und pädagogischen Gesichtspunkten. In Workshops werden Beurteilungskriterien zu Lehr- und Lernmaterialien vorgestellt und diskutiert, die sich an der Bildung für Nachhaltige Entwicklung orientieren.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.bne-portal.de .

Kontakt: Anke Sobieraj, Sekretariat UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Telefon 0228/688-444-20 oder sobieraj@esd.unesco.de

↑ Inhaltsverzeichnis



Großes Herbstfest für die ganze Familie im Hamburger Umweltzentrum

Das Herbstfest im Umweltzentrum bietet Spaß, Aktion und Information für die ganze Familie. Erleben Sie den Herbst im vielseitigen Außengelände und lernen Sie umweltgerechte Lebensqualität kennen. An zahlreichen Ständen auf dem Hofgelände gibt es dafür praktische Beispiele und die Möglichkeit zum Mitmachen. Dazu gehören regionale Produkte und fairer Handel ebenso wie der selbstgepresste Karlshöher Apfelsaft. Die Bestäubung der Pflanzen durch die Biene steht bei den Imkern im Mittelpunkt dieses bunten Festes auf dem Hof und der Streuobstwiese.

Termin: Sonntag, 28. 9. 2008 von 11.00 - 16.00 Uhr, Ort: Hamburger Umweltzentrum, Eintritt ist frei. Bitte kommen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln; auf dem Hof stehen keine Parkplätze zur Verfügung!

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.hamburger-umweltzentrum.de

Kontakt: Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe, Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg, Tel. 637 02 49 - 0, E-Mail: info@hamburger-umweltzentrum.de

↑ Inhaltsverzeichnis

Impressum

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie in den E-Mail-Verteiler der Initiative "Hamburg lernt Nachhaltigkeitsentwicklung (HLN)" oder der Forenverantwortlichen der Hamburger Konferenzen über Nachhaltige Entwicklung aufgenommen wurden. Gerne können Sie den Newsletter HLN weitergeben. Der Abdruck von Inhalten ist erwünscht. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Wenn Sie keine weiteren Informationen erhalten möchten oder weitere Interessenten eine regelmäßige Neuzustellung wünschen, reicht eine kurze Mail an uns aus. Sollten Sie Wünsche oder Anregungen haben, senden Sie bitte ebenfalls eine kurze Mail an uns.

Kontakt: newsletter-hln@bsu.hamburg.de

Die Initiative HLN ist ein Zusammenschluss von Behörden, Institutionen, Verbänden, Netzwerken und Personen, die auf dem Gebiet Bildung für Nachhaltige Entwicklung tätig sind.

Hinweis:

Trotz gewissenhafter Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg
www.bsu.hamburg.de
v.i.S.d.P.: Volker Dumann

Redaktion:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Amt für Natur- und Ressourcenschutz
Abteilung Nachhaltigkeit
Ute Neuenfeldt
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg
www.nachhaltigkeit.hamburg.de

↑ Inhaltsverzeichnis